

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Leipziger Straße 16
03149 Forst (Lausitz)**

**Tel.: 03562 660858
Fax: 03562 660858
E-Mail: leitung@efg-forst.de**



GemeindeAktuell

- November, Dezember 2011 -



**„Berge mögen einstürzen und Hügel wanken, aber
meine Liebe zu dir wird nie erschüttert, und mein
Friedensbund mit dir wird niemals wanken.
Das verspreche ich, der Herr, der dich liebt!“**

Jesaja 54, Vers 10



Doch mit Güte begegnet der Herr allen, die ihm vertrauen; er kennt sie und schenkt ihnen Zuflucht in der Not.

Nahum 1,7

Der Herbst und damit auch die beginnende Adventszeit hüllt viele von uns in gemütliche Wärme, in Kerzenschein und Bratapfeldüfte. Doch nicht wenige Menschen hüllt diese Zeit auch in Dunkelheit, Einsamkeit und schwere Gedanken. Nicht nur der Ewigkeitssonntag, sondern gerade auch die Betonung auf das anstehende „Fest der Familie und Freude“ weckt in vielen Gedanken und Seelen beklemmende und beängstigende Ungeheuer. Und so manche/r wünscht sich das feurige Gericht, mit dem der Schein, der trägt, vernichtet wird, das weihnachtliche Gebimmel und Gesänge endlich abbricht und die nackte Wahrheit zu sehen ist: Zeitnot, Geschenkewahn und gierige, egoistische Herzen. Wer denkt da schon an andere, wo doch soviel noch zu erledigen ist, bevor es nach der Bescherung endlich ruhiger werden kann?

Der Monatsspruch für Dezember ist aus einer Botschaft für die Stadt Ninive entnommen. Sucht man ein wenig in den Weiten des World Wide Web nach Beschreibungen von Ninive, dann findet man erstaunliche Parallelen zu unserer Zeit: „Ninives Zustand kann als typisch für eine Welt in ihrem hochmütigen Stolz auf die eigene Tapferkeit angesehen werden.“ Und weiter: „In Ninive ist – nicht nur in den Palästen der assyrischen Könige – der Wohlstand zu Hause, es ist voll von kostbaren Schätzen. Die Metropole ist über Jahrhunderte hin Zentrum und Sinnbild einer Großmacht, die sich durch ihre Kriegslust und Rücksichtslosigkeit viele Feinde schafft. Aber sie beherbergt in ihren gewaltigen Mauern auch die Schatten und Versuchungen der Macht: Der Prophet Nahum nennt sie überheblich und eine Hure, die mit ihren Reizen und Zauberkünsten die Völker versklavt. Vollgestopft sei sie mit geraubtem Gut und könne doch das Rauben nicht lassen.“

Gott hat nun offensichtlich den Kanal voll und sein Zorn wird als feurige Reinigung angekündigt. Nahum: „Wenn Gott daher schreitet, brechen Stürme und Unwetter los, die mächtigen Wolken sind nur der Staub, den seine Füße aufwirbeln. Wenn er das Meer bedroht, trocknet es aus, ganze Flüsse lässt er versiegen. Die saftigen Weiden welken dahin, die Bäume werden dürr... Die Berge und Hügel wanken, wenn der Herr erscheint, die Erde bebt, und die Menschen zittern vor Angst. Wer könnte ihm noch die Stirn bieten, wenn sein Zorn losbricht wie ein verheerendes Feuer? Sogar Felsen bringt er zum Bersten!“ Und weiter: „Ihr seid nichts als unnützes Dornengestrüpp, das ins Feuer geworfen wird und lichterloh brennt wie dürres Stroh!“

Und mitten in dieser Androhung des Zornes stellt Nahum auch klar: „Doch mit Güte begegnet der Herr allen, die ihm vertrauen; er kennt sie und schenkt ihnen Zuflucht in der Not.“ Inmitten seines Zorns sieht Gott den einzelnen Menschen an und erwidert das entgegengebrachte Vertrauen, schenkt Zuflucht und Güte. Wenn wir Menschen so richtig wütend sind, gelingt es uns selten, noch klar zu denken, bzw. den Menschen vor uns zu sehen. Sobald sich Zorn entlädt, entsteht meist mehr Schaden als gewollt und viele stehen traurig vor den Scherben, die dabei entstanden sind. Wie gut, dass Gott stärker ist!

Unsere Welt ist Ninive sehr ähnlich. Vergessen wir gerade in der Adventszeit nicht, auf Gott zu vertrauen und als Gemeinde, als Einzelne/r für andere Zuflucht zu sein. So wünsche ich uns allen, dass wir Besinnlichkeit im Advent leben können und nicht vortäuschen müssen, dass wir Wärme ausstrahlen und nicht nur davon predigen, dass wir uns auf Weihnacht freuen und ihr nicht entgegen hetzen. Ich wünsche uns Frieden – Frieden mit uns selbst, mit unseren Mitmenschen und den Frieden mit Gott.

Manu Kohlbacher

Geburtstag feiern am

01.11. Hannes Kohlbacher
07.11. Erhard Piel
12.11. Jonathan Wiese
21.11. Elia Kunze
24.11. Annette Wiese

10.12. Tom Lange
18.12. Ekkehard Preuße
23.12. Henri Kunze
26.12. Boris Wiese
31.12. Judith Sehm

Möge Gottes Geist euch im neuen Lebensjahr beflügeln und beschützen, euch wärmen und erfrischen, auf dass ihr gesegnet seid!



Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.

Albert Schweitzer
deutscher Arzt und Theologe

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!

November

- 06.11.** Helge Kohlbacher / **Abendmahl**
13.11. Alan Gross
20.11. Martin Schäfer
27.11. Christa Stoppe

Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Kinderarbeit gesammelt.

Frauenstunde: am 01.11. um 15.30 Uhr
Sitzung der Gemeindeleitung: am 02.11. um 19.00 Uhr

Blau-Kreuz-Abend: dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Singen und Beten: freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Royal Rangers: zu erfragen bei Hannes Kohlbacher (Tel.: 660858)

Wenn's dämmert...

...am 23.11.2011 um 19.00 Uhr im Gästehaus, Leipziger Straße 16



Natürlich gesund!



Manchmal ist es ein Hexenschuss, dann wieder hat man sich verhoben. Über 80 Prozent aller Deutschen hatte schon einmal Rückenschmerzen. Bei Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule, die auf funktionellen Störungen der Gelenke im Zwischenwirbelbereich beruhen, kann Chiropraktik sehr hilfreich sein. Was verbirgt sich hinter dieser Bezeichnung? Der Forster Heilpraktiker Thomas Hänel ist zu Gast am Kamin. Er kennt sich aus, wenn es um Schmerztherapie und

Chiropraktik geht. Auch zu Ernährungsfragen kann er beraten, und er weiß, dass gegen jede Krankheit ein Kraut gewachsen ist. Nach einem einführenden Vortrag stellt sich der Heilpraktiker den Fragen der Gäste.

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!

Dezember

- 04.12.** Werner Piel / **Abendmahl**
11.12. Gottfried Hain
18.12. Volker Mihan
24.12. **16.30 Uhr Familiengottesdienst zu Heiligen Abend**

Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Kinderarbeit gesammelt.

Frauenstunde: am 06.12. um 15.30 Uhr
Sitzung der Gemeindeleitung: am 07.12. um 19.00 Uhr

Blau-Kreuz-Abend: dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Singen und Beten: freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Royal Rangers: zu erfragen bei Hannes Kohlbacher (Tel.: 660858)

Wenn's dämmert...

...pausiert!



**Wir wünschen allen Gästen und Kaminfreunden
eine besinnliche und friedliche Adventszeit,
ein fröhliches Weihnachtsfest und
einen guten Start in das neue Jahr 2012!**



Ausblicke



- 14.11.** 19.00 Uhr Gebet für die Stadt
in der Kirche Horno
- 16.11.** Gemeindeversammlung
- 25.11.-27.11.** Jungenfriezeit
- 13.01.2012** Konzert mit Jörg Swoboda

Neues aus dem Gemeindeleben



Ein neuer Erdengast ist da...

... und heißt Nikos Jeremias Kunze, geboren am 06.10.2011.

Lieber Nikos, wir wünschen dir ein glückliches Leben und in allem, was du tust den starken Rückenwind Gottes!

Und noch was für die Kleinen:

So langsam riecht es nach Schnee, Advent und Weihnacht; die ersten Ferien liegen hinter euch und nun heißt es: Zieht euch warm an! Möge euch dieser Winter mit den schönsten Schneeflocken verzaubern, euch gemütliche Abende im Kreise der Familie mit vor Glückseligkeit juchzenden Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten bescheren und wenn die Erwachsenen allzu rührselig juchzen, dann möge euch elterliche Gnade zuteil werden, auf dass ihr die alten Weihnachtsschlager nicht mitsingen müsst und stattdessen lieber 'ne coole Mucke genießen könnt. Oder eben zu Silvester die eine oder andere Rakete in den Himmel jagen könnt.

Möge der Weihnachtsmann – den es auf jeden Fall gibt!! – euch das eine oder andere Geschenk bringen, über das ihr euch so richtig bis in die Zehenspitzen freuen könnt und möge er euch das eine oder andere Geschenk nicht bringen, auf dass ihr lernen könnt, dass ein Mensch auch das Glück finden kann, wenn er ein Geschenk entdeckt, welches Gott ihm nicht direkt unter den Weihnachtsbaum, sondern so ganz ohne Papierfummel in den Weg legt. Manchmal ist das ein guter Freund oder ein besonders schöner Tag oder eine gute Nachricht oder Musik oder oder oder... Und damit ihr lernt, diese Geschenke auch zu sehen, gibt es in diesem Gemeindebrief eine Hausaufgabe, die ihr machen könnt, wenn ihr das wollt, oder die ihr gleich wieder vergesst, weil Hausaufgaben ja grundsätzlich irgendwie uncool sind: Wer mir bis zum 15.12.2011 etwas gibt (ein Bild oder einen Zettel oder was euch einfällt), das zeigt, welches Gottesgeschenk ihr bis dahin in eurem Leben gesehen habt, dann habe ich auch ein Geschenk für euch... ☺

Und wenn ihr euch jetzt fragt, welches Geschenk ich für euch haben könnte und ob sich die Hausaufgabe somit lohnt, habt ihr schon verloren ☺

Manu

„Ich will die Finsternis vor ihnen her zum Licht machen und das Höckerige zur Ebene. Das alles will ich tun und nicht davon lassen.“ Jesaja 42,16

Wir sind in der dunklen Jahreszeit angekommen. Besonders den November kennen wir so: grau in grau, neblig und kalt. Die Dunkelheit macht vielen Menschen zu schaffen. Das Wort aus Jesaja erinnert uns daran, dass Gott in Jesus Christus gekommen ist um Licht in unsere Finsternis zu bringen. Bei der Arbeit in Gottes Reich läuft nicht alles glatt. Jesus will das Höckerige zur Ebene machen. Er will uns dazu stärken, dass wir trotz aller menschlichen Schwachheit Menschen mit seiner guten Botschaft effektiv erreichen. Beten wir um seiner Kraft dazu.

Dank:

- Wir hatten als Cottbuser bei der Gemeindefreizeit Anfang September in Hirschluch eine gesegnete Gemeinschaft.
- Am 3. Oktober zu Erntedank hatten wir in Cottbus einen gesegneten Treffpunkt Leben Gottesdienst mit vielen Besuchern.
- Wir hatten Ende Oktober gut besuchte Panflötenkonzerte in Großräschen, Cottbus, Guben, Spremberg und Forst. Das Evangelium war zu hören.
- Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ findet in Cottbus mit großer öffentlicher Unterstützung (auch durch den Handel) statt.
- Immer wieder lassen sich Asylanten aus dem Iran in Eisenhüttenstadt taufen.
- Unsere Gottesdienste werden durch einen regen Predigeraustausch im Missionsgebiet gut versorgt.

Bitte:

- Am 27. November ist wieder „Treffpunkt Leben“ in Cottbus. Wir bitten um viele Besucher und eine ansprechende Verkündigung.
- Wir bitten für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, dass sie Segen bringt, und für alle Mitarbeiter an allen Orten, besonders Heike Balko.
- Für bitten für alle Adventsfeiern der Gemeinden (z.B. am 11. Dezember in Cottbus), um viele Besucher und eine gute Gemeinschaft.
- Wir bitten um gut besuchte Weihnachtsgottesdienste.
- Wir bitten für Simon und Tina Hänel (Gemeinde Forst), die einen missionarischen Dienst in Afrika mit „Mercy Ships“ begonnen haben.
- Wir bitten um eine gute Vorbereitung der Ausstellung „Menschenrechte“, die im Frühjahr in Spremberg und Cottbus stattfinden soll.
- Wir bitten um gute Ideen und eine neue Vision, wie wir die Menschen unserer Zeit mit Gottes guter Botschaft erreichen können.
- Wir bitten um Kraft für Willi Herbert bei seinen Diensten in Spremberg, Hoyerswerda, Großräschen und Finsterwalde.
- Wir bitten um Bekehrungen und Taufen.
- Wir bitten um ein friedliches, versöhntes Miteinander in den Gemeinden.

Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Alan Gross

175 Jahre Baptistengemeinden in Deutschland

von Regina Claas
Generalsekretärin des BEFG, Elstal

2005 – 2010 Der deutsche Baptismus als Teil einer weltweiten Familie (Folge 12/12)

Die baptistischen Gemeinden in Deutschland verstanden sich von Anfang an als Teil einer Bewegung über die nationalen Grenzen hinaus, zumal bereits durch J. G. Oncken eine enge Verbindung zu Baptisten in England und in Amerika bestand. So spielten auch der baptistische Weltbund (Baptist World Alliance, BWA, gegründet 1905) und die Europäische Baptistische Föderation (EBF, gegründet 1949) immer eine wichtige Rolle für die Baptisten in Deutschland.

Kein Wunder also, dass im Jahr 2005 viele Deutsche ins Nachbarland Großbritannien reisten, wo in Birmingham der Weltkongress der Baptisten zum 100. Geburtstag der BWA stattfand. Für die neue Amtsperiode entschied das Präsidium des Bundes, die Mitarbeit in BWA und EBF zu intensivieren. So wie es für Baptisten in Deutschland wichtig war, sich als Teil einer größeren Familie zu verstehen, so waren auch für die andern die Partnerschaft mit Deutschland und die Beiträge des deutschen Bundes in Theologie, Mission, Diakonie, Kinder- und Jugendarbeit und Weltverantwortung immer von Bedeutung.

Spürbar wurde dies auch in den Partnerschaften zu osteuropäischen Ländern. Der BEFG konsolidierte seine Europahilfe in enger Zusammenarbeit mit der EBF. Gemeindepартnerschaften unter anderem mit dem Baltikum, Polen, Rumänien, der Ukraine, aber auch nach Österreich, Ungarn, Belgien und nun auch vermehrt in die Türkei und nach Israel belebten die Kontakte innerhalb Europas. Das Komitee für Weltmission investierte in die Partnerschaft mit Südafrika und setzte gemeinsam mit der Europäischen Baptistischen Mission (EBM, MASA, Indienhilfe) das Projekt „Grenzenlos“ um, in dem Partner aus Afrika und Lateinamerika für einige Zeit in deutschen Gemeinden als Missionare mitarbeiten.

In der Leitung des Weltbundes gab es einen Wechsel. Dr. Denton Lotz, Generalsekretär der BWA von 1988 bis 2007, hatte das Seine zu einer intensiven Verbindung zwischen dem deutschen Bund und der BWA beigetragen. Der amerikanische Theologe mit deutschen Wurzeln hatte in Hamburg studiert, war später von Österreich aus als Missionar für Osteuropa tätig und pflegte auch später intensiven Kontakt zu vielen Personen im BEFG. Als er 2007 in den Ruhestand ging, wurde Dr. Neville Callam aus Jamaika als sein Nachfolger berufen. Damit setzte sich die Internationalisierung des Weltbundes auch in leitenden Positionen auf gute Weise fort.



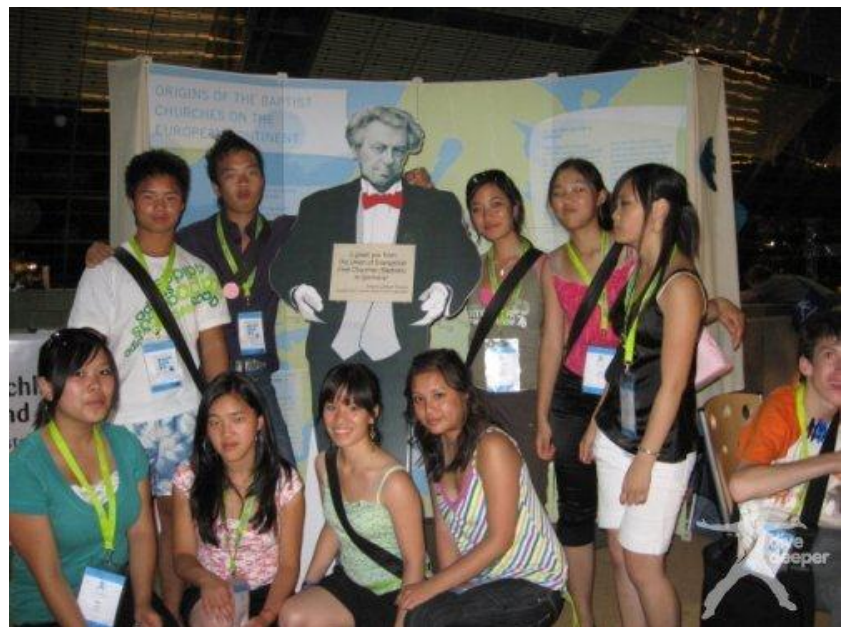
BWA-Generalsekretär Neville Callam



am Infostand Weltjugendtreffen in Leipzig 2008

Das große Ereignis des Jahres 2008 war die 15. Weltjugendkonferenz in Leipzig. In Federführung des Gemeindejugendwerks und unter Leitung von Christoph Haus sorgte das Ortskomitee für einen vollen Erfolg, an dem sehr viele Jugendgruppen, Gemeinden und Einzelhelfer aus dem ganzen Land beteiligt waren. Tief beeindruckt zeigten sich die internationalen Gäste nicht nur von der herzlichen Gastfreundschaft und kompetenten Organisation. Die Aufarbeitung der Geschichte, besonders auch des Nationalsozialismus und der Geschichte des geteilten Deutschland, brachte viele zum Nachdenken. Viele Begegnungen mit ausländischen Gästen in Gemeinden vor und nach der Jugendkonferenz brachten ein wenig von dem Flair auch in weit entlegene Gegenden Deutschlands. Für die Gemeinden des BEFG hatte die Gastgeberrolle für die Weltjugendkonferenz Identität stiftenden Charakter. „Gemeinsam schaffen wir das!“ Diese Überzeugung brachte Jung und Alt, große und kleine Gemeinden aus Großstädten und ländlichen Gegenden, aus Ost und West zusammen. Dies wurde zu einem tief geistlichen Erlebnis. Die Baptisten im BEFG als Minderheitskirche in Deutschland erlebten hautnah, was es heißt, zur größten protestantischen Vereinigung der Welt zu zählen!

2009 ging es weiter mit dem Feiern: 175 Jahre zuvor hatte Johann Gerhard Oncken die erste Gemeinde in Hamburg gegründet. Zur Bundesratstagung, die aus diesem Anlass in Hamburg stattfand, waren eine Reihe internationale Gäste eingeladen. Dies sollte jedoch keine Konkurrenz werden zu dem umfassenderen Jubiläumskongress der EBF „Amsterdam 400“, der im Juli 2009 im RAI Center in Amsterdam stattfand. Delegierte aus 57 Ländern feierten 400 Jahre Baptistische Geschichte auf dem europäischen Kontinent. Den letzten europäischen Kongress dieser Art hatte es 1994 in Lillehammer, Norwegen gegeben.



Jugendliche mit J.G.Oncken beim Weltjugendtreffen 2008 in Leipzig

Der 20. Kongress des Baptistischen Weltbundes steht nun bevor. Er wird vom 28. Juli bis 1. August 2010 in Honolulu, Hawaii stattfinden. Auch wenn nicht so viele Deutsche teilnehmen können wie vor fünf Jahren, so erhoffen wir doch auch für unsere Gemeinden von diesem Kongress gute Impulse. Das Thema lautet: „Hear the Spirit“ – Hört, was der Geist (den Gemeinden) sagt! (siehe auch Offb. 2,7).

„Lesen gefährdet die Dummheit.“

Deutsches Sprichwort

Israel ist in Alarmbereitschaft. Deshalb will Ofer, dessen Wehrdienst gerade zu Ende gegangen ist, freiwillig an einem Militäreinsatz im Westjordanland teilnehmen. Seine Mutter Ora fährt ihn zur Sammelstelle, voller böser Vorahnungen. Kurz zuvor hat ihr Mann Ilan sie mit dem erstgeborenen Sohn verlassen. So beschließt sie, zusammen mit ihrem Jugendfreund Avram eine Wanderung durch Galiläa zu machen. Sie hofft, das drohende Unglück zu bannen, indem sie Avram die Geschichte von Ofer erzählt. Und unerreichbar zu sein, falls das Schreckliche passiert...

Eine Frau flieht vor einer Nachricht ist die große Geschichte einer Frau und ihrer Familie und dem Versuch, in einem zerrissenen Land ein „kleines, unheroisches Leben“ zu führen – ein Protest gegen den Krieg.

David Grossman zählt nicht umsonst zu den israelischen Autoren, die kritisch und dabei weder polemisch noch platt Israels Dilemma beleuchten. Dieses Buch ist – vielleicht gerade, weil es nicht von den großen Helden erzählt – aktuell, fesselnd und wert, trotz der 730 Seiten sehr lesenswert!



David Grossman
„Eine Frau flieht vor einer Nachricht“
Carl Hanser Verlag
ISBN: 978-3-446-23397-3
24,90 €

Redaktionsschluss: 21.10.2011, © EFG Forst (Lausitz)
Redaktionsschluss für Januar / Februar 2012: 20.02.2012
Redaktionsteam: Steve Urbitsch, Ingrid Ebert, Manu Kohlbacher
Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!
Änderungen vorbehalten!
Datenschutz: Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschriften, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeglieder: Helge Kohlbacher
Kontakt: Ingrid Ebert, Tel.: 03562 6326

Unsere Bankverbindung: Konto Nr. 340 310 1575, Sparkasse Spree-Neiße, BLZ 180 500 00

www.efg-forst.de

www.baptisten.de

www.befg-bb.de

www.forst-lausitz.de